



Mitteilungen aus Gemeinderat / Verwaltung

Mitteilung Todesfall

Gestorben am 23. Dezember 2024, in Wängi TG, Marc Raschle, geboren am 31. Januar 1978, Bürger von Mosnang SG, ledig, wohnhaft gewesen in Wängi TG.

Gestorben am 28. Dezember 2024, in Frauenefeld TG, Heinrich Volkart, geboren am 28. Juni 1947, Bürger von Niederglatt ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Wängi TG. Abkündigung am Freitag, 17. Januar 2025, 10.00 Uhr, Gemeinschaftsgrab Wängi.

Baubewilligungsgesuche

Gesuchsteller: Monika von Niederhäusern und Kurt Moor, Im Zelgli 1, 9546 Tuttwil. Vorhaben: Anbau Velounterstand und Umgebungsarbeiten. Lage: Parz. Nr. 4343, Im Zelgli 1, 9546 Tuttwil.

Gesuchsteller: Dieter Mettler und Liliam Christen, Pupikofenstrasse 12, 9546 Tuttwil. Vorhaben: Anbau Wintergarten unbeheizt. Lage: Parz. Nr. 5570, Pupikofenstrasse 12, 9546 Tuttwil.

Gesuchsteller: P. & R. Frei GmbH, Mezi-konerstrasse 17, 9542 Münchwilen TG. Vorhaben: Luft/Wasser Wärmepumpe erstellen. Lage: Parz. Nr. 737, Wiesen-grundstrasse 15, 9545 Wängi.

Gesuchsteller: Bernhard Fuchs, Gartenstrasse 9, 8810 Horgen. Vorhaben: Aus-sentreppe. Lage: Parz. Nr. 104, Dorf-strasse 26a, 9545 Wängi.

Gesuchsteller: Patrick Götz, Anetswilerstrasse 18, 9545 Wängi. Vorhaben: Park-platz und Sichtschutz. Lage: Parz. Nr. 3574, Anetswilerstrasse 18, 9545 Wängi.

Die Baugesuchsunterlagen liegen vom 8. Januar 2025 bis 27. Januar 2025 während der ordentlichen Bürozeiten zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung (Bauamt) auf.

Allfällige öffentlichrechtliche oder privatrechtliche Einsprachen sind an ein rechtliches oder tatsächliches Interesse gebunden und in schriftlicher Form mit Antrag und Begründung während der Auflagefrist beim Gemeinderat, 9545 Wängi, einzureichen.

Rückblick Neujahrsapéro 2025

Am 2. Januar 2025 fand in der Mehrzweckhalle der traditionelle Neujahrsapéro der Ge-

meinde Wängi statt. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner kamen um 16.00 Uhr zusammen, um das neue Jahr in gemüthlicher Atmosphäre zu begrüssen. Für einen harmonischen Auftakt sorgte der Musikverein Alpenrösli mit einer stimmungsvollen musikalischen Darbietung.



Gemeindepräsident Thomas Goldinger hiess die Wängenerinnen und Wängener herzlich willkommen und überbrachte die besten Wünsche für das neue Jahr 2025. Für das leibliche Wohl war wiederum der Frauenturnverein Wängi besorgt, sodass die Anwesenden nach den Worten des Gemeindepräsidenten Neujahrsgrüsse austauschen und angeregte Gespräche führen konnten.



Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Mitwirkenden für ihren wertvollen Beitrag zu einem gelungenen Start ins neue Jahr.

Sicherheitsverband Hinterthurgau: Weitere Abstimmung nötig

Ende November haben in den vier Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Münchwilen, Sirnach und Wängi Abstimmungen für einen Beitritt zum Sicherheitsverband Hinterthurgau (Feuerwehr) stattgefunden.

Diese Anträge wurden in Münchwilen und Wängi an den Gemeindeversammlungen einstimmig bewilligt. In Sirnach haben die Stimmbürger den Antrag an der Urne mit rund 88 Prozent Ja-Stimmen ebenfalls befürwortet. An der Gemeindeversammlung in Bichelsee-Balterswil liess sich keine Mehrheit finden: Der Antrag wurde mit 68 Nein- zu 62 Ja-Stimmen abgelehnt.

Damit ist der Sicherheitsverband Hinterthurgau als juristische Person des öffentlichen Rechts nicht zu Stande gekommen. Voraussetzung war, dass alle beteiligten Gemeinden einem Beitritt zustimmen. Die Gründung des Zweckverbands mit den verbliebenen Gemeinden bedarf einer weiteren Abstimmung in den einzelnen Gemeinden. Über die weiteren Schritte werden der Lenkungsausschuss und die Gemeinderäte im Januar 2025 befinden.

Vandalen verursachen erneut grossen Schaden

Am Nachmittag des 2. Januar haben Unbekannte im Grütried einen Einsatz von Polizei und Feuerwehr verursacht. Abseits der Feuerstelle wurde ein alter, von Insekten belebter Stamm sowie das überdachte Brennholzlager in Brand gesteckt. Dass die unentgeltliche Arbeit von Freiwilligen immer wieder von rücksichtslosen Menschen missbraucht wird, ist unverstänglich und ärgerlich.



Bitte melden Sie sich bei der Polizei oder bei Bernhard Wettstein (Präsident NVG 079 198 91 08), falls Sie am 2. Januar im Grütried waren oder falls Sie wissen, wer sich an diesem Nachmittag bei der Feuerstelle im Grütried aufgehalten hat.

Niederschläge in Krillberg im Jahr 2024

Wir hatten im vergangenen Jahr nicht nur das Gefühl es habe viel geregnet, sondern es sind in Krillberg auch 1368 mm Niederschläge gefallen. Das ist deutlich mehr als der langjährige Durchschnitt von 1100 mm. Von Starkregen blieben wir verschont, aber das Hagelwetter vom 24. Mai hinterliess bei den Kirschen und beim Kernobst seine Spuren. Der Schneefall am 21. November überraschte recht viele. Das Jahresende war recht frostig mit bis zu $-6,8^{\circ}$.

Otto Müller

Ausverkauft vor der Premiere

Die Theatergruppe Wängi feierte am Samstagabend vor ausverkauftem Haus ihre Premiere mit der Komödie «Nöd ganz 100». Ein voller Erfolg, wie aus dem Publikum durchwegs begeistert zu hören war.



Pünktlich um 20.00 Uhr öffnet sich der Vorhang. Mit einer witzigen Ansprache begrüsst Yanik Raas das Publikum. Dann öffnet sich der Vorhang und das Publikum erhält Einblick in das Wohnzimmer der offenen Wohngruppe der Psychiatrie Obertuttwil. Hauptprotagonistin ist Agnes Adolon, Tochter aus der gleichnamigen Hoteldynastie. Sie wurde wegen ihrer Sexsucht zwangseingewiesen. Sie lebt in der Wohngruppe mit einem Zwangsneurotiker, einem Soziophoben, einer Stalkerin und einem Manisch-Depressiven. Unvermittelt kündigt sich dann aber Agnes' Mutter zum Besuch an und Agnes bittet ihre Mitbewohner, ihr einen ganz normalen Alltag vorzuspielen. Dies würde auch gelingen, wären da nicht die Tupperwareverkäuferin, die herrische Oberärztin, der trottelige Beschäftigungstherapeut und ein Volksmusikstar, die immer wieder alles durcheinander bringen. Und ständig macht sich bei Agnes ihre Sexsucht bemerkbar. Schliesslich wird Agnes Mutter auch noch in eine Gummizelle gesperrt.

Mit viel Witz und Charme erwecken die Schauspieler das Stück und ihre aussergewöhnlichen Charaktere zum Leben, so dass ein Lacher dem anderen folgt und kein Auge trocken bleibt. Das von Christian Wanner brillant inszenierte Stück kommt beim Publikum hervorragend an. Der Applaus am Schluss nimmt denn auch kaum ein Ende.

Das Stück «Nöd ganz 100» wird noch bis am 17. Januar 2025 aufgeführt. Weitere Infos finden sich unter www.theatergrupe-waengi.ch. Alle Vorstellungen waren jedoch bereits vor der Premiere ausverkauft.

Nächste Wängenerblättli

Ausgabe Nr. Annahmeschluss 17 h

02 15. Jan. Mo. 13. Jan.

Pflegearbeiten im Grütried

Samstag, 11. Januar 2025

Sie sind herzlich eingeladen, in guter Gesellschaft mitzuarbeiten und ein Mittagessen am Grillfeuer zu geniessen.

Anmeldung bei R. Stricker 052 378 26 54



Bring the story to your lips!

Unsere **native speakers** bieten Ihnen lebendigen und individuellen Unterricht, der Sie optimal auf Ihre nächste Reise vorbereitet. Erleben Sie Englisch fast wie im Sprachaufenthalt! Privat- oder Gruppenkurse – in Winterthur oder in Wängi. english-sellers.ch

 **wetterbaum
brocki**

bis am 18. Januar

50%
auf Küchenartikel

in Frauenfeld, Weinfelden & Wängi
www.wetterbaum.ch/brockis

Schule Wängi

Bist du mein Wichtel?**Mal eine etwas andere Weihnachtsfeier**

Als die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Wängi am Freitagnachmittag, 20. Dezember die Mehrzweckhalle betraten, staunten sie nicht schlecht: An drei langen Tischreihen lagen in der festlich geschmückten Halle farbenfrohe Wichtelgeschenke bereit – für jede Person eines. Sogleich ging das Raten los. Wer war mein Wichtel?



Nach der weihnachtlichen Ansprache von Schulleiter Matthias Guggisberg machten die zwei Schülerbands den Auftakt zur stillvollen Feier. Sie interpretierten festliche Musikstücke, die sofort für Stimmung sorgten. Anschliessend war die Bühne für die Tanzgruppe der Mädchen aus der 1. und 2. Sekundarklasse freigegeben, welche aufwändig einstudierte Tänze präsentierten. Auch die Jahrgangsstufen hatten sich etwas Besonderes einfallen lassen. Zwei Weihnachtslieder wurden jeweils von jedem Jahrgang auf der Bühne vorgetragen, darunter Klassiker wie «Oh du fröhliche», «Feliz Navidad» oder «Go, tell it on the mountain». Verschiedene selbstgebackene Leckereien, wie «Guetzli» oder «Kuchen» wurden von Schülerinnen und Schülern professionell serviert und trugen zur gemütlichen Atmosphäre bei. Der Höhepunkt der festlichen Feier war aber das Auspacken der Wichtelgeschenke. Jeder inklusive der Lehrpersonen suchte mit Spannung seinen Wichtel, was für viele Lacher und manche Überraschungen sorgte. Eine gelungene Feier, die in fröhlicher Runde endete und einmal mehr zeigte, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt ist. Ein würdiger Abschluss des Jahres.

Sekundarschule Wängi

Weihnachten in Gefahr

Weihnachten rückte immer näher. In der Weihnachtswerkstatt am Nordpol sollte somit Hochbetrieb herrschen. Dies sah jedoch ganz anders aus: Streitereien unter den Wichteln, ein kranker Weihnachtsmann oder Kinder, die nicht mehr an ihn glauben, waren nur einige der vielen Probleme, vor denen die Wichtel am Nordpol kurz vor Weihnachten standen. Zum Glück blieben alle Beteiligten hartnäckig und halfen einander, das Weihnachtsfest zu retten. Wir konnten also wieder aufatmen.

In vier verschiedenen Theaterstücken zeigten die Kinder der 3./4. Klasse aus Wängi den Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Altersheim Neuhaus, was sie in den

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber überall, wo wir sind*

Traurig aber dankbar für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, Vater, Grossvater, Bruder Onkel und Götti

**Heinrich Volkart-Schmid**

«Heiri»

28. Juni 1947 – 28. Dezember 2024

In Liebe:

Heidi Volkart-Schmid
Roger Volkart und Ornella Manser
mit Manuel, Nina, Janic und Damian

Urnenbeisetzung am Freitag, 17. Januar 2025 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof Wängi. Anschliessend Trauergottesdienst in der kath. Kirche Wängi.

Traueradresse:

Heidi Volkart, Rosenbergstrasse 12, 9545 Wängi.

letzten zwei Wochen vor Weihnachten in der Schule geübt hatten.



Mit Kostümen und Musik im Gepäck haben sie sich am 16. Dezember auf den Weg ins Altersheim gemacht. Die Vorstellungen verbargen sich hinter dem 16. Törchen des Adventskalenders im Neuhaus.

Zahlreiche neugierige Seniorinnen und Senioren fanden sich im Mehrzweckraum ein. Nachdem die aufregenden Theaterstücke über die Bühne gegangen sind, tobte ein riesiger Applaus über die Schülerinnen und Schüler, die sich stolz von dem begeisterten Publikum feiern liessen.

Alles in Allem ein schöner Anlass, der jung und alt zusammenkommen liess und uns gemeinsame Vorfriede auf das Weihnachtsfest brachte.

Helferinnen und Helfer willkommen

Am kommenden Samstag, 11. Januar findet im Naturschutzgebiet Grütried der alljährliche Pflegeinsatz statt. Ein erlebnisreicher Vormittag für Gross und Klein, wenn Schilfränder und Kopfweiden geschnitten, Flächen entbuscht, Holz geschleppt, gespalten und geschreddert sowie Holzschnitzel auf dem Rundweg verteilt werden. Arbeitskleider, Handschuhe und gutes Schuhwerk müssen mitgebracht werden; eigene Gar-

tenscheren, Handsägen und Heugabeln sind willkommen. Grundsätzlich werden aber Arbeitsgeräte sowie die Verpflegung und Getränke beim Znüni und beim Mittagessen zur Verfügung gestellt. Arbeitsbeginn und Arbeitsanleitung ab 09:00 Uhr beim Parkplatz am Nordzugang zum Grütried. Ihre Anmeldung ist erwünscht bei Regula Stricker: Telefon 052 378 26 54

**Was passiert in unserem Boden?**

Indigene Völker wie beispielsweise die Inka in Südamerika bezeichnen den Boden als «Mutter Erde». Nach ihrem Bewusstsein muss der Boden gehegt und gepflegt werden, damit darauf nachhaltig gesunde und uns stärkende Nahrungsmittel gedeihen.

Am Dienstag, 18. Februar berichtet im Anschluss an die Jahresversammlung des NVG die Geschäftsführerin des Vereins VIS-EMPIO, wie es um den Zustand unserer Lebensgrundlagen steht. Gemäss neuesten Studien des Bundes gibt es in der Schweiz keine Grundwasserfassung mehr, bei der keine unnatürliche synthetische Stoffe (PFAS) enthalten sind. Durch den Klimawandel und unseren Verbrauch verringern sich unsere Trinkwasser-Reserven. Reservieren Sie sich das Datum, wenn es darum geht, welche Auswirkungen in der heutigen Situation bereits spürbar sind und was wir unternehmen können, respektive sollen, damit sich auch unsere Enkel gesund ernähren können.

